

Inhalt

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Einleitungsteil	1
I. Einführung	1
II. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	2
III. Gang der Untersuchung	4
IV. Der Fall – BGH, Urteil v. 8.12.2015 – II ZR 333/14: Die Innen-KG als Gegenstand höchstrichterlicher Rechtsprechung	6
Kapitel 1 Ursprung und Einordnung der Innen-KG	9
I. Die Innen-KG als Interpretation herkömmlicher Gestaltungen	9
II. Grunddefinition der Innen-KG	10
III. Ursprung und Entwicklung der Innen-KG	12
1. Atypische Ausgestaltung der stillen Gesellschaft	13
a) Die Verwandtschaft von stiller Gesellschaft und Kommandit- gesellschaft	13
b) Verstärkung der Verwandtschaft	15
c) Die Innen-KG: Keine Vorbotin einer Innen-OHG oder Innen-AG	17
aa) Eine Gestaltung als Innen-OHG	18
bb) Die stille Publikumsgesellschaft als Innen-AG	19
d) Die Innen-KG als einmaliges Produkt zweier strukturverwandter Gesellschaften	20
2. Sammeltreuhand an Kommanditanteil	20
3. Verallgemeinerung der Rechtsfigur	22
Kapitel 2 Die Hauptbezugspunkte der Innen-KG	25
I. Die maximal atypisch stille Gesellschaft	25
1. Die herkömmliche Dogmatik im Recht der stillen Gesellschaft	26
a) Typisch stille Gesellschaft	26
b) Atypisch stille Gesellschaft	28
2. Die stille Gesellschaft als Innen-KG	29
a) Die Binnenstruktur in Form eines stillen Verbandes	30
aa) Der stille Verband bei der Innen-KG	30
(1) Spezielle und allgemeine Ausführungen zum Verband nach K. Schmidt	31

(2) Der Verband als Verselbständigung der gesellschaftsrechtlichen Beziehungen	32
(3) Schwächen des Verbandsbegriffs	32
(i) Der Verband nach Altmeyers und Habersack	33
(ii) Der stille Verband nach Florstedt	35
(iii) Zwischenergebnis	36
(4) Korrelation zwischen Mehrgliedrigkeit und stillem Verband	36
(i) Mehrzahl von stillen Gesellschaftern	37
(ii) Mehrgliedrige stille Gesellschaft	39
(5) Mehrgliedrige stille Gesellschaften als stille Verbände	41
(i) Die stille Publikumsgesellschaft als Prototyp des stillen Verbands	43
(ii) Die mehrgliedrige personalistische stille Gesellschaft als stiller Verband	44
(iii) Vorübergehend zweigliedrige stille Gesellschaften als Verbände	45
bb) Die begriffliche Substituierung des stillen Verbands	47
b) Der Gesellschafterkreis	48
aa) Das außenrechtliche Vorbild	48
(1) Die GmbH & Co. KG als maßgeblicher Orientierungspunkt	49
(2) Die allgemeine Bandbreite außenrechtlicher Vorbilder	49
bb) Der stille Gesellschafter als Innenkommanditist	50
(1) Der typisch Stille	51
(2) Vermögens- und Mitwirkungsrechte des atypisch Stillen	52
(3) Der atypisch Stille als Innenkommanditist	52
cc) Der Geschäftsinhaber als Innenkomplementär	53
c) Die Innen-KG als maximal atypisch stille Gesellschaft	55
<i>II. Die Beteiligung über einen Treuhandkommanditisten</i>	57
1. Vorgehensweise	58
2. Die herkömmliche Dogmatik	59
3. Die echte (Verwaltungs-)Treuhand an einem Kommanditanteil als Ausgangspunkt	60
4. Ausgestaltungsmöglichkeiten	62
a) Sammeltruhand	62
b) Qualifizierte Treuhand	63
c) Treuhand als Unterbeteiligungsgesellschaft	65
aa) Verhältnis von Treuhand und Unterbeteiligungsgesellschaft	68
bb) Eigenanteil des Treuhänders als Abgrenzungskriterium	69
(1) Kritik Tebbens	70
(2) Eigene Stellungnahme	70
cc) Dogmatische Vereinbarkeit der Innen-KG mit diesem Abgrenzungskriterium	71
(1) Sammeltruhand als mehrgliedrige Unterbeteiligungsgesellschaft	72
(2) Verwaltungs- und Koordinierungsfunktion des Treuhänders als ergänzendes Kriterium	73
dd) Dogmatische Vereinbarkeit mit dem Recht der stillen Gesellschaft	75
d) Treugeber-Innengesellschaft	77

e)	Treugeber-Innengesellschaft unter Einschluss des Treuhänders	78
aa)	Der Fall – BGH, Urteil v. 11.1.2011 – II ZR 187/09	79
bb)	Stellungnahme von K. Schmidt (Ausgestaltung als Innen-KG)	81
cc)	Sonstige Stellungnahmen im Schrifttum	81
dd)	Eigene Stellungnahme	83
f)	Das Gefahrenpotential der Innen-KG	87
III.	Die Bedeutung des KAGB für den Anwendungsbereich der Innen-KG	89
Kapitel 3	Die Leistung der Innen-KG	93
I.	Die Innen-KG als Rechtsfortbildung	93
1.	Das Gesetzesrecht der stillen Gesellschaft als Ausgangspunkt	94
2.	Einzelne Rechtsanwendungsfragen	97
a)	Auflösung	97
aa)	Das Auflösungskonzept der Innen-KG	98
bb)	Stellungnahme des BGH	98
cc)	Eigene Stellungnahme	99
b)	Haftung	106
aa)	Haftung des atypisch stillen Gesellschafters	106
bb)	Haftung des (qualifizierten) Treugebers	107
(1)	Die vom BGH entwickelte umfassende mittelbare Haftung des qualifizierten Treugebers	108
(2)	Stellungnahmen im Schrifttum	109
(i)	Forderung einer Außenhaftung	109
(ii)	Ablehnung einer Außenhaftung	110
(iii)	Das Haftungskonzept der Innen-KG	111
(3)	Eigene Stellungnahme	111
cc)	Geschäftsführerhaftung	113
c)	Wettbewerbsverbot	114
d)	Actio pro socio	116
aa)	Stellungnahme des BGH	117
bb)	Stellungnahmen im Schrifttum	118
cc)	Eigene Stellungnahme	119
e)	Hinauskündigung	122
f)	Rechtsnachfolge	123
g)	Feststellungskompetenz bei der Bilanzierung	125
h)	Insolvenzrechtliche Behandlung	129
3.	Die Mitunternehmerschaft im Steuerrecht	132
II.	Die Innen-KG als dogmatisches Fundament	133
III.	Fazit	135
Zusammenfassung in Thesen		137
Abkürzungen		143
Literatur		145
Sachregister		157